

# Black Fur

## SasuNaru

Von Tomosaku

### Kapitel 16: Home 10

Bis zu Shikamaru waren es nicht einmal mehr 10 Minuten, weshalb sie auch relativ schnell vor dessen Haustür zum Stehen kamen. Zu Narutos Verwunderung hatten er und Sasuke mehr geredet, als er gedacht hatte. Aus irgendeinem Grund war er davon ausgegangen, dass sie sich in Schweigen hüllten, aber Gespräche mit Sasuke fielen ihm einfach leicht.

"Sag mal, ist die nur Deko oder trägst du eigentlich Kontaktlinsen?", diese Frage brannte dem Blondem schon die ganze Zeit auf der Zunge. Die Brille stand seinem Mitbewohner äußerst gut. Sasuke nahm die sie von der Nase und besah sie einen kurzen Augenblick, bevor er sie wieder aufsetzte.

"Das ist nur Deko. Itachi eben.", Sasuke verzog den Mund, beließ es aber bei dieser Aussage.

"Ah okay. Aber sie steht dir!", grinste der Blonde ob des offensichtlich Unmutes, den Sasuke zeigte, weil er offenbar nicht gewohnt war eine Brille zu tragen.

Nun, da seine Neugierde befriedigt war, betätigte Naruto die Klingel mit Shikamarus Namen und hörte auch nicht viel später den Türsummer. Gefolgt von Sasuke machte er sich auf den Weg nach oben, der Brünette wohnte im dritten Stock. Je näher sie der Wohnung kamen, desto mehr drängte sich Nervosität in den Vordergrund seiner Gedanken und sein Herz beschleunigte sich. Gleich würde er mit Sasuke als unangekündigter Begleitung auf einer Party erscheinen. Mit einer Begleitung, die, als seine ehemaligen Mitschüler sie das letzte Mal gesehen hatten, ihm die Lippen auf die eigenen gedrückt hatte. Ob irgendwer den Herbergensohn wiedererkannte? Innerlich schüttelte Naruto den Kopf. Weshalb sollten sie? Er war ein einfacher Mitarbeiter gewesen während ihrer Klassenfahrt - zwar ein Gutaussehender, aber das hieß ja nichts. Oder würden sie ihn doch direkt erkennen?

Oben angekommen, wurde er direkt in eine Umarmung und gleichzeitig in den Wohnungsflur gezogen.

"Heeey Naru! Schön, dass du da bist! Hinata und Kiba sind auch schon da. Die beiden müssten....Oh?" Der Blondschoopf wurde aus der Umarmungen entlassen und noch bevor Naruto die Blondine fragen konnte, weshalb sie sich selber beim Sprechen unterbrach, bemerkte er ihren verwunderten, wie neugierigen Blick über seine Schulter. Sofort schoss sein Puls nach oben. Was sollte er sagen, falls die Blondine den Schwarzhaarigen erkannte? Doch statt direkt etwas zu sagen, suchten ihre dunkelgrünen Augen seinen Blick und bevor sie sich doch noch dazu entschied erneut

zu sprechen anzufangen, gab er ihr eine Antwort.

"Ah, das ist Sasuke. Ich hoffe es ist okay, dass ich ihn mitgebracht hab ohne Bescheid zu geben.", stellte Naruto seine Begleitung vor, worauf jene zum Gruß die Hand hob. Für einen kurzen Moment schwieg sie, bevor sie freudig drauf los plapperte.

"Ja klar! Umso mehr, desto besser würde ich sagen!", freute sich Shikamarus Freundin und grinste, "Ich bin übrigens Temari, Freundin des Geburtstagskindes und Veranstalter der Party!", stellte sie sich anschließend vor und trat zur Seite. Erleichterung machte sich in Naruto breit. Er machte sich wirklich zu viele Gedanken. Außer Kiba und Hinata würde hier sicherlich niemanden den Schwarzhaarigen wieder erkennen.

"Also immer hereinspaziert. Einfach den Flur entlang und dann nach links. Geschenke kannst du auf dem Tisch ablegen, Naruto."

Dieser erstarrte augenblicklich zu einer bizarren Eisstatue. Scheiße. Das Geschenk!

Ihm rutschte ein Felsen mit Karacho in den Magen. Verdammt! Er hatte es zu Hause liegen lassen! Wie konnte ihm das nur passieren?! Nervös wanderten seine Augen durch den Raum. Was jetzt? Er konnte doch nicht direkt wieder gehen und damit zugeben, dass er das Wichtigste vergessen hatte!? Warum konnte er nicht einmal etwas richtig-

"Danke Temari, das machen wir.", hörte er plötzlich Sasuke sagen und es kam ihm vor als käme dessen Stimme aus einer anderen Dimension und nicht aus demselben Raum, geschweige denn von direkt neben ihm. Er begriff nicht sofort was Sasuke da sagte, drehte jedoch panisch den Kopf zu ihm herum als es soweit war. Sein Blick verriet dem Schwarzhaarigen anscheinend mehr als die tausend Worte, die dem Blondinen durch den Kopf gingen, denn er grinste ihn hämisch an. Was sollte das denn?! War ihm klar, dass er gerade alles kaputt machte?

Temari ignorierte Naruto und ließ die beiden alleine im Flur stehen, sie musste ihnen ja nicht dabei zusehen, wie sie ihre Schuhe auszogen. Ganz zu Narutos Erleichterung.

"Sasuke!!", zischte er ihm zu, sobald die Gastwirtin außer Hörweite war, "Wir müssen zurück, ich hab-"

"-das Geschenk vergessen? Was du nicht sagst.", fiel er ihm unverfroren ins Wort und klang dabei ähnlich beeindruckt wie es Shikamaru sein würde. Gar nicht. Allerdings konnte Naruto ihm den Ernst der Lage gar nicht deutlich machen, als schon ein kleines Viereckiges Paket in sein Sichtfeld geschoben wurde. Ungläubig suchte er Sasukes Augen, ließ seinen Blick an ihm herabschweifen und realisierte neben dem Paket auch erst jetzt, dass sein Gegenüber eine Tasche dabei hatte.

"Du hast es schon heute Morgen liegen lassen, da hab' ich es vorsichtshalber mitgenommen. Zu Recht wie's aussieht." Naruto wäre in diesem Moment sauer wegen des überlegenen Getues, wenn er nicht gleichzeitig so glücklich darüber gewesen wäre. So glücklich, dass sein Kopf-zu-Mund-Filter aussetzte.

"Du bist ein Engel! Ich würd dir am liebsten um den Hals fallen und dich Küssen!", Narutos Miene erhellte sich schnell wie nie und ein Lächeln blühte auf, während er sprach.

"Da hätte ich nichts-" "NARUTO!", eine bekannte weibliche Stimme beschallte den Hausflur mit ihrem lieblich aufgeregten Ton.

Noch bevor Naruto in irgendeiner Weise hätte reagieren können, schlangen sich zwei Arme um seinen Hals und im nächsten Moment bedeckten sein Sichtfeld nichts weiter

außer die dunklen Haare seiner besten Freundin. Leicht von ihrer stürmischen Begrüßung überrumpelt, brauchte er einen Moment, bis sich seine Arme um ihren Körper legten. Der Duft von Lavendel stieg ihm in die Nase, verstärkte sich, als Hinata ihr Gesicht in seine Halsbeuge drückte und schmusend wie eine Katze ihren Kopf hin und her zu bewegen begann.

"Sorry.", ihre Stimme war nicht besonders laut, was jedoch auch dadurch kommen konnte, dass sie gegen seinen Hals sprach. Doch Naruto hörte sie und das reichte, immerhin galt ihre Entschuldigung ihm allein. Kurz drückte er die Dunkelhaarige an sich, bevor er sie leicht von sich schob. Ihre Blicke trafen sich. Ihre hellen Augen spiegelten die Schuld, die sie empfand, wieder. Ein weiteres Mal viel dem Blondem auf, was für eine faszinierende Augenfarbe Hinata doch hatte. Bis jetzt hatte er noch niemanden außer ihren Verwandten mit dieser hellen Farbe gesehen. Womöglich lag es in ihren Genen? Dass Naruto nichts sagte, fasste seine beste Freundin anscheinend als Grund auf, sich erklären zu müssen. Denn sie begann auf ihrer Unterlippe zu kauen. Das tat sie immer, wenn sie nach den richtigen Worten suchte... Moment, seit wann kaute er eigentlich auf seiner Unterlippe? Hatte er sich das bei Hinata abgeschaut? Dabei hatte er immer gedacht Gaara sei der Einzige, dessen Eigenschaften er sich angeeignet hatte. Hätte Hinata nicht in diesem Moment das Sprechen begonnen, hätte Naruto sich innerlich womöglich dafür gelyncht, dass er es überhaupt gewagt hatte einen Gedanken an den Rothaarigen zu verschwenden.

"Ich weiß, ich sollte mich bei sowas nicht einmischen und es tut mir ehrlich Leid, dass ich versucht habe Entscheidungen für dich zu treffen, ohne vorher über deine Gefühle nachzudenken. Aber... Aber ich hab dich doch so verdammt lieb und ich will das du glücklich bist und es kam mir so richtig vor in dem Moment, dass ich-"

"Hey...", Naruto unterbrach den Redeschwall seiner besten Freundin, strich eine verirrte Strähne zurück hinter das Ohr, "Ich hab über reagiert. Du kennst mich doch.... Außerdem weißt du ganz genau, dass ich dir nicht wirklich böse sein kann. Kiba sollte für sein grandioses Taktgefühl lieber ein paar nette Worte parat haben." Der Blondschof unterbrach sich kurz, um einen Blick in den Flur zu werfen, "Wo ist Kiba überhaupt?"

"Der versteckt sich irgendwo bei den anderen.", Hinata tat es mit einem zartem Schulterzucken ab, "Viel wichtiger ist", die weiche Hand der Dunkelhaarige umschloss seine eigene, "Denk nicht zu viel nach ok? Chancen musst du nutzen wenn sie da sind, nicht dann wenn du sie haben willst, Naru." Zum Ende hin hatte Naruto das Gefühl, einen etwas vorwurfsvollen Unterton aus ihrer Stimme herauszuhören.

"Ja, Mama.", war deshalb seine Antwort, verdrehte dabei seine Augen.

Hinata lachte kurz auf, schenkte ihm dann ihr schönes Lächeln. Doch dann verzogen sich ihre geschminkten Lippen plötzlich zu einem Grinsen, als ihr Blick an ihm vorbei schweifete.

"Ah!"

"Hi.", beim Klang von Sasukes Stimme drehte der Blonde sich zu ihm um und errötete wieder ein bisschen. Ach ja. Er hatte nicht einmal Hinata erzählt, dass er ihn mitbrachte.

"Hinata, Sasuke. Ihr beide kennt euch ja.", druckte er herum, unsicher, was er eigentlich sagen sollte. Es war komisch die beiden einander vorzustellen.

"Was du nicht sagst.", kommentierte Sasuke seinen kläglichen Versuch und grinste ihn und Hinata an.

Was sollte das denn bitte heißen?! "Hey, ich kann nichts dafür, dass ihr hinter meinem Rücken geheime Treffen organisiert! Oder wollt ihr mir weißmachen, ihr habt euch zufällig getroffen?"

"Eifersüchtig?" Narutos Augen weiteten sich augenblicklich und er wollte zum Protest ansetzen, als Hinata ihn mit ihrer Engelsstimme unterbrach.

"Es war wirklich ein reiner Zufall Naruto. Ein glücklicher würde ich sagen?", fragte sie und sah zwischen ihm und Schwarzfell hin und her. Ging es noch offensichtlicher?! Sasuke setzte zum Sprechen an. "Naja wir-"

"Sollten uns langsam mal beeilen, ganz genau! Ich will nicht ewig im Flur stehen! Hopp!", er musste ihm dazwischen fallen, bevor seinen Mund noch Worte verließen, die es brenzlich werden ließen. Naruto schnappte dem Schwarzhaarigen das Geschenk aus den Händen und drückte sich mit glühendem Gesicht an Hinata vorbei.

In Rekordzeit schlüpfte er aus seinen Schuhen hinaus und in die Gästepantoffeln hinein. Im Wohnzimmer war die Musik aufgedreht und viele bekannte Gesichter tummelten sich auf dem Sofa, dem Boden und eigentlich überall wo Platz war. Fast seine ganze Abschlussklasse war anwesend, was ihn nicht wunderte. Sie waren alle erstaunlich gut miteinander ausgekommen, trotz kleinerer Unstimmigkeiten im Einzelnen. Diejenigen hier, die er nicht kannte, mussten Temaris Freundeskreis entstammen.

Ein paar drehten sich zu den Neuankömmlingen um, es war Kiba dessen Gesicht sich erhellte als er den Blondschof erkannte.

"Naruto!", rief er von der anderen Seite des Raums herüber und winkte fanatisch. Es schien als hätte er bereits die ersten Biere hinter sich. Der Blonde lächelte ihm zu, als sich jemand anderes in sein Blickfeld schob. Nicht unweit von ihm stand Sakura mit TenTen zusammen, auch sie hielten bereits jeder ein Getränk in der Hand. Die rosahaarige ging lächelnd auf ihn zu, als sie ihn bemerkte. Dann wanderte ihr Blick an ihm vorbei, wie es heute wohl üblich war, und blieb zwei Meter vor ihm stehen. Naruto schickte kurze Stoßgebete an die Götter und hoffte dass sie ihn nicht wiedererkannte. "Hey, ist das nicht..", ihre Stimme waberte über die Soundkulisse hinweg und sie verzog skeptisch die Miene, "Der Typ von der Klassenfahrt?!", sie hatte sich genau den richtigen Zeitpunkt ausgesucht, ihre Stimme hallte durch den Raum, gerade als die Musik leiser wurde, um zum nächsten Song zu wechseln. Wenn Kiba nicht bereits die Aufmerksamkeit auf ihn gelenkt hatte, so hatte sie das jetzt endgültig übernommen. Alle umstehenden drehten ihre Köpfe zu ihnen um. Naruto hielt den Atem an.

Okay. Kein Problem. Darauf hatte er doch versucht sich vorzubereiten oder?

Naruto schwieg noch eine Weile. Stunden? Minuten? In Wirklichkeit waren es nur wenige Sekunden, und dennoch hatte er aber das Gefühl, als würde er schon viel zu lange unter all den interessierten Augenpaaren, in diesem Raum stehen.

"Eh, ja... Weißt du, das ist-", suchte Naruto nach den richtigen Worten, spürte wie Schweißperlen sich auf seiner Stirn anbahnten. Sein Begleiter schien zu merken, wie unangenehm ihm die ganze Aufmerksamkeit war, denn er unterbrach seine Erklärungsversuch indem er auf Sakura zu ging und streckte der Pinkhaarigen seine Hand aus.

"Sasuke.", sagte er dann, "Und ja, ich bin der Typ von der Klassenfahrt.", Sasukes Mundwinkel hoben sich für eine Millisekunde und Naruto konnte ihn kurz auflachen hören. Ob es an der Art lag, wie Sakura ihn titulierte hatte? Die grünen Augen der Pinkhaarigen wanderten zu der ihr angebotenen Hand und dann hoch zu den tief schwarzen Augen, ihres Besitzers. Sekunden verstrichen und nichts tat sich. Naruto

war verwirrt. War Sakura dabei Sasuke abzuweisen? Als sie sich dann endlich regte, begann Naruto zu hoffen, dass er diese komische Atmosphäre nur falsch empfand und er unter den ganzen neugierigen Blicken nicht empfänglich war für stinknormale soziale Interaktionen.

"Und du bist hier, weil", Sakura sah ihn kurz an, bevor sie ihre Arme vor der Brust verschränkte und ihren Blick wieder auf Sasuke legte. Ein erneutes leises und kurzes Auflachen Sasukes, als sein Arm zurück an seine Seite sank. Vereinzelt Raunen ging durch den Raum und ließ Naruto feststellen, dass die Musik völlig in den Hintergrund getreten war mit ihrer kaum noch vorhandenen Lautstärke und so nun wirklich jeder, selbst die Leute, die er zuvor noch nie gesehen hatten, sehr interessiert an all dem waren. Was war auch schon eine Party, wenn kein Gesprächsstoff für die nächsten Wochen geliefert wurde?

"Oh, oh.", Hinata schmiegte sich näher an den Blondschoopf, welcher ihr einen verwirrten Blick zuwarf.

"Was heißt hier oh, oh?", planlos wie Naruto war, murmelte er die Frage und erntete darauf nur einen ungläubigen Blick, sowie ein Kopfschütteln.

"Ich hab noch nie etwas offensichtlicheres Gesehen.", war ihr einziger, leiser Kommentar, doch selbst dieser brachte ihn nicht weiter. Er war wohl im Moment wirklich nicht in der Lage überhaupt irgendwas zu raffen. Naruto schob es auf den Stress, dem er ausgesetzt war und den er sich auch selbst machte.

"Jeder oder so gut wie jeder hier hat dich und Sasuke gesehen an dem Tag. Was denkst du wie sich sowas herumspricht, besonders wenn Misses Pinky Sai wegen dir verlässt.", Kibas Stimme tauchte wie aus dem nichts zu seiner linken auf. Naruto war sich sicher, dass er in diesem Moment kurz starb, so sehr erschrak er sich. Wo war Kiba plötzlich hergekommen?

Perplex starrte Naruto ihn für Sekunden an. Hatte er das gerade richtig verstanden. Sakura hatte Sai... Naruto schluckte. Dann hieße das ja, dass Sakura in diesem Moment... eifersüchtig war? So konnte das nicht weitergehen. Wer wusste wie das ausarten würde, wenn er nicht eingriff.

"Sakura, es ist so. Sasuke und ich sind -"

"Nur Freunde.", beendete der Schwarzhaarige seinen Satz und nahm ihm jegliche Entscheidung ab, ihren Beziehungsstatus zu erklären. In Naruto fühlte es sich an, als würde etwas in ihm zerbrechen, in viele kleine Teile.

"Freunde. Ja.", seine Stimme war kaum zu hören, aber vielleicht lag es auch an dem plötzlich Umschwung der Anwesenden, die sich nun in Gespräche verwickelten.

"Ach, so ist das? Wieso hast du das nicht gleich gesagt. Hey, ich bin Sakura.", seine ehemalige Klassenkameradin streckte nun ihrerseits die Hand nach ihrem Gegenüber, brabbelte noch irgendwelche Worte mit ihrem großen Lächeln auf den Lippen, die Naruto nicht mehr wirklich wahrnahm.

Viel zu sehr war er damit beschäftigt, Sasukes Worte zu verarbeiten. Nur Freunde... Mehr war das nicht zwischen ihnen. Das war doch das was er wollte... Oder? Fuck. Er hätte nicht herkommen dürfen. Er hätte Sasuke nicht mitnehmen sollen. Wie naiv war er nur. Zu denken, es würde alles reibungslos laufen und er hätte die Chance sich von all seinem Stress etwas abzulenken...

Wärme und ein leichter Druck umschloss seine rechte Hand.

"Alles Okay?", die besorgte Stimme seiner besten Freundin Drang nur leise an sein Ohr.

"Ja! Ja klar!", er bemerkte selbst, dass die Antwort zu schnell kam und auch so klang, also drängte er für einen Moment alle Gedanken beiseite, "Ich wollte eben das Geschenk zu dem Berg da vorne legen.", damit löste er sich aus Hinatas Griff und war dabei sich umzudrehen, als Sakura die Stimme wieder erhob.

"Schön. Dann halt nicht.", sie klang alles andere als erfreut, eisig traf es eher. Narutos Blick schoss zu Sasuke, der ihr noch immer gegenüber stand. Seine Arme waren locker vor der Brust verschränkt und Naruto konnte das kleine Grinsen in seinem Gesicht ausmachen, dass er sonst aufsetzte, wenn er ihn neckte, nur jetzt sah es grimmig und gar nicht verspielt aus. Der Blondschoopf schluckte. Sasuke und Sakuras Blicke waren fest ineinander verankert, dann schnaubte Sakura hörbar abwertend und drehte sich auf dem Absatz um. Sasuke starrte einen Moment lang weiter Löcher in ihren Hinterkopf, bevor er den Kopf umwandte und sich mit erhobener Augenbraue den gaffenden Zuschauern widmete. Urpötzlich hatten alle furchtbar wichtige Dinge zu tun, wie beispielsweise ihre Becher anstarren oder diese auffüllen, oder ihnen fiel brandheiß das gerade noch fallen gelassene Thema wieder ein, über das sie enthusiastisch redeten. Auch Naruto nutzte die wieder aufkommende Lautstärke und das Gewusel, um sich von der Szene zu lösen und schnurstracks Richtung Geschenketisch zu gehen.

Was war da gerade passiert?! Hatten die beiden sich instinktiv als Rivalen erkannt oder wie? Gedanklich schüttelte er den Kopf, das war wirklich nur unsinnig. Sakura hatte keine Chance bei ihm, hatte sie noch nie gehabt, unabhängig von ihrem Beziehungsstatus, wusste sie das etwas nicht? Er sollte vielleicht irgendwie im Laufe des Abends deutlich machen, dass er im Moment absolut nicht an einer Beziehung interessiert war. Mit nie-  
Mit niemandem, wollte er denken, aber er konnte nicht, ohne automatisch Sasuke vor Auge zu haben. Dessen Worte spielten sich in seinen Ohren ab und da spürte er die Splitter wieder. Es sollte ihn nicht wundern, dass Sasuke so auf die Frage nach ihrer Beziehung antwortete, aber-

"Oh hey! Naruto! Da bist du ja. Wie läuft es im Kobini?", Shikamarus Stimme holte ihn aus seinen Gedanken, als er fast bei seinem Ziel angekommen war. Schnell ließ er das kleine rechteckige Paket hinter seinem Rücken verschwinden, obwohl es doch eingepackt war.

"Hi Shika!", er machte eine kleine Pause, seine Gedanken hatten noch nicht mit seinem Mund aufgeholt und ließen es aussehen, als würde es ihn überraschen das Geburtstagskind auf der Geburtstagsparty zu sehen. "Alles Gute man!", fügte er schließlich hinzu und umarmte den Brünetten herzlich.

"Danke! Es hat auch echt keiner abgesagt heute oder? Warum haben alle Zeit, wenn es ausgerechnet um meinen Geburtstag geht?", er verdrehte die Augen nachdem er sich aus der Umarmung gelöst hatte. Naruto musste unwillkürlich lachen. Das war typisch Shikamaru, keiner sonst würde sich darüber beschweren, dass die Gästeliste zu voll war und alle Freunde anwesend waren. Vermutlich hätte ihm eine kleine Feier allein mit Temari gereicht, dachte der Blonde genau eine Sekunde, bevor Shikamaru eben diesen Verdacht bestätigte und nur etwas grinste als er ihn veräußerte. Abgesehen von seinen Worten schien er jedoch die Ruhe selbst zu sein. Naruto fragte sich ob er die Szene gerade wirklich nicht mitbekommen hatte oder einfach entschieden hatte sie zu ignorieren um sich das Drama zu ersparen.

Shikamaru gehörte halt zu der Sorte Mensch, die sich solange aus allem heraushielt, bis sie wirklich gebraucht wurde. Also traf wohl letzteres auf ihn zu, schlussfolgerte der Blonde und grinste leicht. Naruto schätzte diese Eigenschaft sehr an dem Geburtstagskind. So lieb er Kiba und Hinata auch hatte, gab es Tage an denen er jemanden wie Shikamaru an seiner Seite bevorzugte. Jemanden, der ihn unkommentiert in seinen Entscheidungen unterstützte, selbst wenn er hinterher auf die Nase fiel.

"Danke.", es kam Naruto einfach so über die Lippen, bevor er überhaupt hätte überlegen können es zu sagen. Er wusste, dass es völlig aus dem Kontext gerissen war und Shikamaru nicht verstehen würde, was er damit meinte. Doch das war Naruto egal. Er war ihm einfach unendlich dankbar, dass wenigstens einer der hier Anwesenden wusste, wann etwas nicht für seine Ohren bestimmt war. Er schwieg kurz und besah ihn aus seinen dunklen Augen, ohne jegliche Regung, die über seine momentanen Gedankengänge etwas hätten preisgegeben.

"Du kennst mich.", grinste Shikamaru dann, "Nicht dafür." Jup, Shikamaru hatte natürlich ebenfalls alles mitbekommen, wie hätte es auch anders sein können. Naruto beobachtete noch wie Shikamaru seinen Blick über seine Gäste streifen ließ, erkannte diesmal sogar merklich eine Veränderung in seinem Ausdruck, bevor er dann aufseufzte.

"Ich würde dann mal sagen, viel... Spaß? Muss mich eben um das Knabberzeug kümmern.", damit verabschiedete sich das Geburtstagskind erstmal und machte sich darauf, in der Menge zu verschwinden. Der Blonde konnte noch sehen, wie Shikamaru von anderen Gästen auf dem Weg zu seinem Ziel, immer wieder aufgehalten wurde. Eindeutig konnte Naruto selbst aus der Entfernung noch sehen, wie es den Gastgeber immer wieder einen Schritt mehr Richtung Nervenzusammenbruch trieb. Naruto lachte auf. Er wusste, dass Shikamaru nichts gegen das Feiern hatte. Er konnte feiern und trinken, verdammt konnte er trinken. Die Tatsache, dass er hier nicht einfach abhauen konnte, sobald es ihm nicht mehr passte und der ganze Dreck, den er hier morgen noch vorfinden würde, waren ganz klar die Faktoren, die für seine Laune zuständig waren. Nun streiften auch Narutos Augen über die Anwesenden und blieben an dem Objekt seiner Begierde hängen. Sasuke schien vertieft in ein Gespräch mit Hinata. Naruto seufzte unmerklich. Ja, ob er hier heute Spaß haben würde, stand nicht nur für Shikamaru in den Sternen. Naruto selbst hatte auch keinen Schimmer, wie der heutige Abend noch für ihn verlaufen würde. Den Tiefpunkt hatte er doch hoffentlich hinter sich.

Der Blondschoopf legte das rechteckige Geschenk nun endlich zu den restlichen Geschenken, bevor er den Weg Richtung Sasuke und Hinata einschlug. Nur wenige Schritte später wurde er jedoch von einer Bierflasche vor dem Gesicht aufgehalten. Er blieb abrupt stehen. Seine Augen waren auf das Getränk direkt vor ihnen fokussiert, weshalb er erst einmal blinzeln musste, bevor er seinen brünetten, besten Freund dahinter ausmachen konnte. Wortlos standen sie sich gegenüber, bis Kiba mit einem kurzen Nicken Richtung Küche deutete. Naruto verstand sofort und so folgte er dem Brünetten in einen benachbarten Raum - die Küche.

"Weißt du", begann Kiba auch direkt zu sprechen, als er den Raum betrat, "Was da gelaufen ist... Du weißt schon..." die Flasche Bier fand ihren Weg auf die Theke, seine Hand löste er jedoch noch nicht von dem Gebräu. Kibas Finger trommelten auf der Flasche, während er wohl nach Worten zu suchen schien. Naruto stellte sich ihm indes

gegenüber der Theke, oder sollte er es schon eher Kochinsel nennen?

"Das war naja... Ziemlich...", Kiba suchte weiter nach Worten. Es war selten, dass der Brünette nicht die richtigen fand.

"Scheiße? Uncool? Sowas von unangebracht?", beendete Naruto seinen Satz bissiger als er es vorgehabt hatte. Aber es entsprach nun mal der Wahrheit. Er mischte sich ja ungefragt auch nicht in Angelegenheiten ein, die ihn nichts angingen - nicht mehr.

"Ziemlich sowas von unangebracht... Das ist grammatikalisch nicht korrekt.", spaßte Kiba, um die Stimmung aufzulockern. Naruto schwieg und zog nur seine Brauen leicht zusammen.

"Ja sorry, unangebracht. War wirklich alles scheiße von mir. Tut mir Leid...", seufzte Kiba und kratzte sich am Hinterkopf, "Also alles cool? Oder müssen wir noch über unsere Gefühle und so ein Zeug reden?" Naruto fand es amüsant, dass Kiba, obwohl er recht offen zu jedem war, nicht gerne über Gefühle sprach, besonders wenn es um seine eigenen ging. Doch der Blonde kannte ihn lang genug um zu wissen, was genau ihm vorging. Dennoch schwieg Naruto wieder. Wieso sollte er es Kiba so einfach machen? Es war doch viel witziger ihn zu beobachten, wie er nervös an der Bierflasche herumspielte und sein Blick immer wieder von der Flasche zu ihm wanderte. Dann seufzte Naruto laut. Kiba hielt sofort in seiner Bewegung inne und blickte ihn an.

"Lass doch mal die Arme Flasche in Ruhe.", sagte Naruto und entriss ihm die Flasche, um direkt einen großen Schluck daraus zu nehmen. Er stellte sie wieder ab und schob sie Kiba zu. "Solange du meinst, was du sagst? Nein. Dann können wir gerne über unsere Gefühle schweigen!" Naruto grinste schief und Kiba sah ihn für einen kleinen Augenblick erleichtert an. Dann grinste auch er, bevor beide zu lachen begannen.

"Was mich jetzt noch interessiert", unterbrach Naruto ihr Gelächter dann aber abrupt und sah Kiba ernst an, "Was genau hat es mit Sakura auf sich. Was meinstest du mit, sie hat wegen mir Schluss gemacht."

"Na, wonach es klingt. Sie hat sich von Sai getrennt, weil sie immer noch voll auf dich abfährt, wie es scheint.", erklärte Kiba sich schulterzuckend.

"Ja, aber warum."

"Tja, das kann ich mir auch nicht erklären." Ein musternder Blick seitens Kiba folgte.

"Ich meine das ernst.", Naruto rollte mit den Augen, ob der Aussage Kibas.

"Ja, ich auch.", grinste Kiba schief und erntete einen bösen Blick Narutos. Kiba schien das nicht weiter zu stören und er bereute es ein kleines bisschen ihm so schnell verziehen zu haben. Verdient hatte er es momentan nämlich nicht. Kiba führte die Flasche an seinen Mund und nahm noch einen kräftigen Schluck, bevor er die Flasche nun endgültig wegstellte; nämlich in die dafür vorhergesehene Kiste.

"Ehrlich, keinen Plan. Hinata meinte, sie hat mitbekommen, dass Sakura sich direkt nach der Klassenfahrt von ihm getrennt haben soll... Sind wohl Gefühle für dich wieder hochgekommen, nach der Abknutschaktion von Schwarzfell.", zum Ende hin konnte der Brünette sich ein schiefes Grinsen nicht verkneifen. Naruto indes konnte nicht verhindern, dass seine Wangen sich leicht erwärmten und sich dies höchstwahrscheinlich in einem leicht rotem Ton auf ihnen erkennen ließ.

"Sie hat doch immer gesagt, wie sehr sie doch verliebt sei und dass er der Einzige wäre.", Naruto konnte es immer noch nicht glauben, dass gerade Sakura so etwas getan hatte. Wie lange war es bitte schön her, dass er ihr einen Korb gegeben hatte? Naruto konnte sich nicht mal mehr daran erinnern, doch zu dem Zeitpunkt war er noch mit Gaara lieert gewesen.

"Ich bezweifle, dass Sakura zu der Sorte gehört, die mit jemanden ins Bett steigt ohne

jegliche Gefühle für jemanden zu haben. Immerhin waren die zwei ein gutes Jahr jetzt zusammen. Aber ich denke, die Gefühle für dich sind nie wirklich verschwunden... Aber Schluss damit. Nur Sakura kann dir sagen was wirklich los ist. Also solltest du mit ihr reden... Aber brich ihr nicht schon wieder das Herz, du Casanova. Jedenfalls nicht heute... " Es klimperte und im nächsten Moment standen zwei Flaschen vor ihm. "Für dich und Schwarzfell. Genieß den Abend und mach dir heute keine unnötigen Gedanken. ", Kiba winkte ihm mit zwei weiteren Flaschen zu, bevor er aus dem Raum verschwand.

Kiba war ein Witzbold. Keine Gedanken? Wie sollte er sich keine Gedanken machen, bei all dem, was heute schon passiert war? Und wieso sagte ihm das heute jeder? War es wirklich sicher für den Blonden sich dem Alkohol zu ergeben und gedankenlos zu feiern? Ursprünglich war das ja mal sein Ziel gewesen, gerade wegen des vielen Chaos. Mürrisch beäugte er die Bierflaschen. Kiba hatte wirklich leicht reden, er war ja nicht direkt involviert. Doch stundenlang hier rumzustehen würde seinen Abend nicht retten. Seufzend griff er nach dem Flaschenöffner auf der Theke und verlieh ihm den einzigen Nutzen, den das Ding hatte. Dann verließ er ebenfalls die Küche, mitsamt den Getränken. Die Musik trällerte wieder wie zu Beginn im Hintergrund und die Schein-Stimmung schien wieder vorüber, vermutlich war der kurze Aussetzer von den meisten schon wieder vergessen und das fand Naruto gut. Er sagte vielen Freunden und Bekannten 'Hallo' bis er schließlich bei seiner besten Freundin und Sasuke ankam. "Oh, danke!", dieser nahm das angebotene Bier mit einem Lächeln an und nahm einen Schluck. Naruto beobachtete für einen Moment, wie sein Adamsapfel sich im Rhythmus seiner Züge bewegte und fragte sich, wie viel Alkohol Sasuke wohl abkonnte. Er hatte ihn nie gefragt.

"-ruto?"

"Ah, sorry, was?", er schreckte aus seinem Sekudentagtraum und wandte sich Hinata zu.

"Sasuke hat mir gerade erzählt, dass er seit einer Woche bei dir zu Gast ist und vorübergehend bei dir wohnt, bis er wieder nach Hause fahren muss.", ihre Tonlage war übertrieben freundlich und das Lächeln wirkte gepresst. Ups.

"Ahh, ja, richtig, hab ich dir das gar nicht erzählt? Du hast ihm ja meine Adresse genannt und dann hat sich das halt so ergeben, weißt du?", versuchte Naruto schnell zu erklären, aber er merkte, dass Hinata dadurch nicht besänftigt wurde.

Ihm war klar, dass sie die Einzelheiten wissen wollte, aber er konnte ihr doch unmöglich hier und jetzt erzählen, dass er Sasuke förmlich angefleht hatte bei ihm zu bleiben! Sie hatten darüber nicht mehr geredet und Naruto war froh, dass Sasuke ihn nicht dazu drängte. Wenn er ehrlich war wusste er doch selbst nicht wie er das erklären sollte, da würde er es sicher nicht jetzt und hier auf der Party unter zig Augenpaaren versuchen.

"Eh...", Naruto druckste herum. Hinata konnte doch nicht wirklich verlangen, dass er jetzt hier vor Sasuke über sie beide sprach. Aber er konnte seinen Mitbewohner auch nicht einfach fragen sie eben alleine zu lassen. Immerhin hatte er ihn hier überhaupt erst hin geschleppt. Unter dem durchdringenden Blick seiner besten Freundin, kämpfte er mit seiner Entscheidung.

"Wo find ich das Bad?", Sasuke unterbrach sein hart arbeitendes Gehirn und dementsprechend dumm fiel auch die Antwort des Blonden aus.

"Was?"

"Das Bad. Du weißt schon... Dieser Ort an dem man sich erleichtert. Sollte dir nicht

unbekannt sein.", grinste Sasuke, ob Narutos Reaktion. Sofort schoss Naruto etwas Farbe in die Wangen. Zum Glück waren die Lichter hier gedimmt bis nicht angeschaltet. Sowa konnte auch wieder nur ihm passieren!

"Eh ja, klar. Da vorne im Flur ist das Gäste-WC.", gab er dann auch Auskunft. Nachdem sein Hirn Sasukes Frage richtig verarbeitet hatte. Sasukes dunkle Augen folgte Narutos Blick gen Flur.

"OK.", Sasuke hielt ihm die Flasche in seiner Hand hin, "Könnte etwas dauern, hab ein paar Tassen Kaffee zu viel intus. Hältst du?"

"Eh... Klar..." Naruto nahm die Flasche an sich und sah seinen Gegenüber leicht verwirrt an. Weshalb gab Sasuke ihm diese Info? War es ihm nicht unangenehm vor anderen Leuten über sein bevorstehenden Besuch auf der Toilette zu sprechen?

"Danke.", Sasuke lächelte ihm zu bevor er sich abwand.

"Sollte das WC zufällig besetzt sein... Dort hinten in Shikas Zimmer geht es ins Badezimmer, ist ein bisschen weiter weg, aber sollte doch klar gehen oder?", rief Hinata plötzlich und betonte das Wort zufällig in Narutos Ohren ein wenig zu sehr. Trotz der recht lauten Musik konnte er das Lachen Sasukes hören. Was war los?

"Bitte was ist gerade passiert?", Naruto sah überfordert zu seiner Freundin. Jene grinste ihn an.

"Zeit zum Reden ist passiert. Spill it to me~"

Naruto vermied Hinatas Blick und sah stattdessen Sasuke nach, bis er völlig aus seinem Blickfeld verschwunden war.

"Mach's nicht so spannend Naruto!"

Er sah sich im Raum um, nur um sicherzugehen, dass niemand lauschte, wie zum Beispiel Sakura oder eine ihrer Freundinnen. Das brauchte er jetzt absolut nicht. Nachdem er sicher war, dass niemand ihnen Aufmerksamkeit schenkte, wandte er sich an Hinata.

"Da gibt's nicht viel zu bereden..", murmelte er und betrachtete ganz interessiert die zwei Bierflaschen in seinen Händen.

"Sasuke ist aus heiterem Himmel hier aufgetaucht, wollte deine Adresse haben, obwohl du sagtest, dass du mit ihm abgeschlossen hast und jetzt wohnt er vorübergehend bei dir, Hase. Erklär mir wo das 'nicht viel zu bereden' ist.", sie sah ihn mit amüsiert hochgezogener Augenbraue an und verschränkte die Arme vor dem Körper.

"Ich dachte du wolltest dich weniger einmischen.", sagte er schnippisch und bereute es direkt. Das klang fieser als gewollt. Zum Glück regte Hinata keine Miene, als er ihren Blick erhaschte.

"Ich will mich gar nicht einmischen, aber ich möchte an deinem Leben teilhaben.", konterte sie und ihre Züge wurden weicher, "Falls er dich irgendwie erpresst oder so muss ich das schließlich wissen!" Naruto konnte das Lachen nicht zurückhalten. Das war wirklich so weit hergeholt, er konnte sich den schwarzhaarigen nicht mal ansatzweise als Erpresser vorstellen.

"Tut mir Leid, aber ich darf dir leider nicht verraten, dass er Mitglied der Mafia ist. Also.. trotzdem danke für deine Besorgnis.", grinste er und nahm einen Schluck aus seiner Flasche.

"Du kannst mir stattdessen erzählen was wirklich passiert ist, wie wär's?", ihr dreifacher Wimpernschlag war sehr effektiv. Naruto gab sich geschlagen und seufzte. Wie sollte er ihr das alles erklären?

"Er hat bei mir übernachtet, weil Ita- sein Bruder ihn nicht bei sich aufnehmen wollte. Und dann...", Naruto verstummte nachdenklich.

"Und dann?", sie klang so hoffnungsvoll, dass Naruto errötete. "Nicht was du jetzt denkst! Da war nichts.. Also nicht viel.", verdammt, er spürte wie ihm die Hitze den Nacken hochkrabbelte obwohl er doch die Wahrheit sagte, "Ich hab... ich wollte nicht dass er wieder nach Hause fährt, also hab ich ihn gebeten noch eine Weile zu bleiben. Um ihn besser kennenzulernen und naja... jetzt sind wir... ich weiß nicht was wir sind...", gab er kleinlaut flüsternd zu und spürte wie das stechende Gefühl von vorhin zurückkam, "Sasuke hat gesagt, dass er mit mir Zusammensein möchte, er weiß auch von Gaara, aber..."

"Ok, einen Moment. Stopp..." Seine beste Freundin hob ihre Hand, um so ihre Worte zu unterstreichen.

Naruto tat wie befohlen und schwieg. Hinata sah ihn aus ihren hellen Augen fast schon erschüttert an und schüttelte den Kopf. Hatte er etwas falsches gesagt?

"Eins vorweg. Ich will, dass du weißt, dass ich dich wirklich liebe, aber", die Dunkelhaarige holte kurz Luft, "irgendetwas stimmt doch zur Zeit nicht bei dir da oben, kann das sein? Es gibt nichts zu bereden? Du weißt nicht was ihr seid?! Naru, ich bitte dich... Er hat dir ins Gesicht gesagt, dass er mehr will? Das er dich will? Das er was ernstes will?!" Ihre warme, zierliche Hand legte sich auf seinen Unterarm und auch ihre Augen strahlten pure Wärme aus. "Mach dir keine Gedanken darüber was ihr seid. Mach dir Gedanken darüber, was du willst, das ihr seid." Naruto schwieg kurz, bevor er ihrem Blick auswich.

"Das ist nicht so einfach wie du denkst." Es war nicht so, dass er sich selber nicht schon des Öfteren Gedanken über das alles gemacht hatte. Als hätte er nicht schon versucht eine Lösung zu finden. Einen Weg, um das was sie hatten aufrecht zu erhalten...

"Ist das so.", Hinatas Arm sank zurück an ihre Seite, "Ich hab dir versprochen, ich werde mich nicht mehr einmischen, und wenn du meinst, dass das was du tust, für dich das richtige ist, werde ich es tolerieren." Naruto presste seine Lippen aufeinander. Was, wenn er nicht wollte, dass Hinata ihn das, was er mit Sasuke aufgebaut hatte, zerstören ließ. Was, wenn er doch jemanden brauchte, der ihm zu seinem Glück zwang und ihn nicht nur auffing, nachdem er sich in sein Verderben gestürzt hatte.

"Es wird nicht funktionieren.", gab Naruto nach einer Weile leise von sich.

"Ok.", tat Hinata seine Worte mit einem kurzem Nicken ab.

"O...kay?", wiederholte Naruto, als hätte er ihre Worte zuvor nicht richtig verstanden. Das war es gewesen? Mehr sagte sie nicht dazu?

"Jap.", sie sah zu ihm auf und schenkte ihm ein Lächeln. Doch etwas war anders. Es war nicht ihr Lächeln, dieses eine, besondere Lächeln, dass sie ihm immer zeigte. Das Lächeln, dass seinen ganzen Körper mit Wärme füllte. Davon war in diesem Moment nichts zu sehen. Sie lächelte einfach nur, ohne irgendwelche tieferen Gefühle zu offenbaren. "Ich sagte doch, du triffst die Entscheidungen. Ich bin für dich da, wenn du mich brauchst, keine Sorge."

"Nichts ist okay...", Naruto wandte erneut seinen Blick von ihr ab, "Ich weiß, ich kompliziere alles unnötig. Aber ich habe Angst... Was ist, wenn es genauso wird wie mit Gaara? Was... wenn Sasuke auch merkt, dass ich ... dass ich total ziellos und unbeholfen herumirre?!" Der Blondschof zog seine Brauen zusammen und warf Hinata nun einen hilflosen Blick zu.

"Naruto! Das kann nicht dein ernst sein. Ich will dich nie wieder so schlecht über dich selbst reden hören, damit das klar ist.", schlagartig wurden Hinatas Gesichtszüge

ernst, "Hör bitte mit diesem Schwachsinn auf, okay. Ja, ich verstehe deine Angst. Es ist normal, dass man nach einer gescheiterten Beziehung einen leichten Knacks wegbekommen kann und den auch mit in eine neue Beziehung nimmt. Aber mach die Augen auf. Das.", die Dunkelhaarige hob ihren Arm und zeigte mit ausgestreckten Zeigefinger Richtung Schlafzimmer, "ist nicht Gaara." Naruto folgte ihrem Arm und erschrak ein wenig. Er traf direkt auf die dunklen Augen Sasukes. Jener lehnte am anderen Ende des Raumes ihnen gegenüber an der Wand und schien sie einfach nur zu beobachten. Narutos Herz setzte aus. Seit wann stand er da? Hatte er sie die ganze Zeit beobachtet?!

"Zudem, kann nichts enden ohne angefangen zu haben.", beendete Hinata ihren Monolog und ihr Arm sank an ihre Seite.

Naruto wandte den Blick von Sasuke ab und biss sich bewusst auf die Unterlippe, zu doll, das merkte er, aber er wusste nicht was er sonst machen sollte. Er hasste es. Er hasste Hinata. Er hasste dass sie Recht hatte und hasste sich selbst dafür, dass er wusste dass sie Recht hatte. Trotzdem stand er hier wie angewurzelt. Sasuke war kein Stück wie sein Exfreund, aber... Naruto selbst war doch das Problem gewesen, nicht Gaara. Was wenn es mit Sasuke wirklich nicht funktionierte? War es dann nicht wirklich besser gar nichts anzufangen, damit es auch kein schlimmes Ende geben konnte? Naruto kniff die Augen zusammen und atmete tief ein und aus. Er fühlte sich verloren in seinen wirren Gedanken. Er konnte nicht beurteilen, was richtig war und was falsch.

Flehend hob er schließlich den Blick und schaute seiner beste Freundin in die Augen.

"Ich kann doch nicht einfach zu ihm gehen und plötzlich meine Meinung ändern. Ich war derjenige, der gesagt hat, dass es noch zu früh ist für mich!"

"Dann lass es.", ihre Stimme war ernst und Naruto hörte die Sorge darin, aber ihre Augen hatten noch immer nichts von der gewohnten Wärme wiedergewonnen, "wenn du nichts unternimmst, dann wird er früher oder später wieder nach Hause fahren und ihr seid, was er vorhin zu Sakura gesagt hat. Nur. Freunde."

Narutos Augen weiteten sich geschockt, er wollte widersprechen. Doch er ließ es. Zwischen ihnen breitete sich Stille aus, die spürbar war, obwohl um sie herum der gleiche Lärm der Party herrschte wie vor 5 Minuten. Im Gegenteil erschien es Naruto als würde er ihn jetzt nur noch lauter hören.

"Hey Hina- ehm, ist alles okay?", Kiba hatte sich zu ihnen gesellt und sah jetzt zwischen ihren Gesichtern hin und her.

"So halbwegs. Für's erste schon, ich erzähl's dir vielleicht später ja?", seine Freundin wandte sich an den Brünetten mit einem sanften Lächeln und er schien sie zu verstehen.

"Alles klar.", gab er noch zu verstehen, nachdem er einen kurzen Blick auf den Blondem geworfen hatte. Tja, man konnte es schon ein Talent nennen, dass Kiba es immer wieder schaffte zur falschen Zeit aufzutauchen. So gern wie Naruto auch darüber gelacht und seinen Freund damit aufgezogen hätte, ließ er es bleiben. Diesmal war er nicht in der Lage über seine eigene Blödheit hinweg zu sehen, die Kiba erst überhaupt in diese Lage gebracht hatte. Naruto seufzte und warf einen kurzen Blick zu seiner Begleitung. Jener stand wie zuvor an der Wand gelehnt und wartete wahrscheinlich nur auf ein Zeichen seinerseits, dass er sich ihnen wieder anschließen konnte. Doch was sollte er ihm sagen? Sollte er ihn auf das, was ihn im Moment so sehr beschäftigte ansprechen? Dafür war doch auch noch morgen Zeit oder? Er würde die heutige Stimmung doch nur weiter runterziehen.

Als hätte Temari sein Gefühlschaos riechen können, senkte sich das Volumen der Musik und ihre Stimme war zu hören.

"So Leute! Besoffen oder nicht, schnappt euch ein Bier und schwingt euch hierüber für eine Runde Flaschendreher."

Narutos Magen drehte sich augenblicklich um. DAS war die schlechteste Idee des Abends bisher. Auf keinen Fall wollte Naruto heute irgendjemanden küssen und schon gar nicht weil eine süffige Flasche auf ihn zeigte. Dafür hatte er nicht die Nerven. Er würde einfach zu Sasu-

"Hey komm, das klingt doch witzig, auf geht's Buddy!" Bevor Naruto wusste wie ihm geschah hatte Kiba ihn am Arm gepackt und zog ihn zu Temari, bei der sich eine kleine Menschentraube sammelte.

"Nur damit das klar ist, die Teilnahme ist für singles obligatorisch!", verkündete Temari und zwinkerte Naruto zu. Dieser riss sich aus dem Griff seines angeblich besten Freundes.

"Kiba! Vergiss es, ich werde nicht-" "Guck Schwarzfell macht auch mit!", kaum verließen diese Worte Kibas Mund auf seine übliche enthusiastische Art und Weise sank dem Blondem ein Stein in den bereits umgedrehten Magen. Er schickte stumme und wenig hoffnungsvolle Stoßgebete gen Himmel und drehte sich um und nur um festzustellen, dass Kiba recht hatte, keinen halben Meter hinter ihnen hatte sich Sasuke zur Gruppe gesellt.

Ganz toll. Er musste sich zwingen das kleine Fünkchen Hoffnung in seiner Brust zu ersticken. Die Chance, dass dieses Spiel ausgerechnet sie beide zu einem Kuss zwang, war so gering, dass er gar nicht hoffen sollte und sollte der Fall tatsächlich eintreten, war es auch nicht die beste Lösung für sein völlig überfordertes Herz. Allein beim Gedanken blieb ihm die Luft weg, vor allem aber aus Panik. Aber da Sasuke mitmachte, blieb ihm auch keine andere Wahl. Er konnte ihn schlecht davon abhalten oder?

"Oh ich wusste nicht, dass ihr jetzt eine offene Beziehung führt?", richtete Temari an den Brünetten.

"Von wegen.", brummte dieser, "Mich wundert eher, dass Shikamaru dich mitmachen lässt."

"Lässt? Kiba-Herzchen, wenn ich wollte, würde ich. Shikamaru ist nicht so dumm mir irgendetwas verbieten zu wollen. Außerdem geht es hier um Flaschendreher, nicht um Affären oder gar Gefühle.", damit wandte sie sich an die Teilnehmer, machte ihnen klar, sie sollten einen großen Kreis auf dem Boden bilden. Kiba rollte bloß die Augen und ging zu Hinata zurück.

Wie gern würde Naruto sich Kiba nur anschließen und das Spektakel einfach nur von der Seite beobachten. Der Blondschoopf ließ seinen Blick über die Teilnehmer streifen und hielt bei der Person neben ihm. Sasuke. Kurz lächelte Naruto ihm zu, bevor auch er selbst es sich auf dem Boden so bequem wie möglich machte. Wenn Sasuke mitspielte, musste er es auch tun... Immerhin konnte er ein Gespräch mit ihm nun etwas herauszögern.

"Also ihr wisst ja - auf wen die Flasche zeigt muss die Person für 30 Sekunden küssen. Come on Choji, du fängst an.", befahl Temari und reichte Choji die Flasche. Und er drehte, an Sasuke vorbei und zu Narutos Glück auch an ihm. Ein Glück, Choji war nicht unbedingt seine erste Wahl, wenn man ihn schon zwang jemanden zu küssen. Die

Runden flogen nur so dahin. Im großen und ganzen machte es schon reichlich Laune zu spielen. Es wurde gelacht, geraunt, einige verzogen sogar ihre Gesichter und einige, ja, die übertrieben es ein bisschen während ihrer 30 Sekunden. Sasuke hatte die Flasche bis jetzt verschont und auch Naruto war guter Dinge.

"Los Sakura, du bist dran!", johlte Tenten, nachdem sich ihre Lippen voneinander gelöst hatten. Ein wenig beneidete Naruto das weibliche Geschlecht, denn er hatte das Gefühl, dass es ihnen um einiges leichter fiel das eigene Geschlecht zu küssen, und das obwohl sie selbst hetero waren. Die Pinkhaarige nahm die Flasche in die Hand und drehte.

Das hier könnte gen seiner Erwartung tatsächlich der bisher entspannteste Teil des Abends sein, dachte Naruto allmählich und nahm einen kräftigen Schluck seines Getränks. Die unangenehme Szene direkt am Anfang und sein Gespräch mit Hinata erschienen ihm etwas weniger schlimm, je länger er hier saß, sein Bier genoss.

"Naruto!! Oooohh!" Tentens Stimme erschrak ihn mit ihrer zu hohen Oktave und dem seltsamen Klang ihrer Aussage. Was hatte er verpasst? Er wusste es, bevor er die Unheil verkündende Flasche in der Kreismitte auf sich zeigen sah, er wollte es nur nicht wahrhaben.

Wirklich? Jeder andere Zeitpunkt wäre besser um Sakura beim Flaschendreher küssen zu müssen. Jeder nur nicht heute, nach allem was er über sie erfahren hatte. Narutos Blick schnellte panisch zu der rosahaarigen und dann zu Sasuke. Okay, vielleicht wäre "nie" der einzig richtige Zeitpunkt seines Lebens um sie zu küssen. Aber heute und hier war grauenvoll.

"Jetzt haltet nicht den ganzen Verkehr auf Leute.", beschwerte sich irgendjemand und Narutos Blick galt wieder Sakura, die leicht errötet war und ihm schüchterne Blicke zuwarf. Das war so gar nicht die Sakura die er kannte. Aber er musste Wohl oder Übel in den sauren Apfel beißen. Für eine flüchtige Sekunde dachte er, er könnte Sakura auch stattdessen beißen, um sie abzuschrecken, aber keinen Moment später wurde ihm bei dem Gedanken übel.

Resigniert seufzte er und bedeutete Sakura mit einem abwartenden Heben der Augenbrauen zu ihm rüberzukommen.

Nach einer komischen Augenbrauenbewegung und einem kurzen Hieb mit dem Ellenbogen seitens Tentens kehrte wohl das Leben der Pinkhaarigen zurück in ihren Körper, denn zu Narutos Grauen setzte sich Sakura tatsächlich in Bewegung und kam auf allen Vieren von der anderen Seite ihrer Runde auf ihn zu.

Nun war es an Naruto sein Gesicht zu verziehen. Er hasste dieses Spiel! Wie hoch waren bitteschön die Chancen auf dieses nicht erwünschte Ereignis? Resigniert seufzte er. Hey... 30 Sekunden waren doch gar nicht so lang, richtig? Sie würden nur ihre Lippen für lächerliche 30 Sekunden aufeinander legen, mehr nicht. Sollte Sakura auf irgendwelche komischen Gedanken kommen würde er den Kuss direkt unterbrechen.

Seinen blauen Augen, die bis dato überall hingesehen haben nur nicht zu der Pinkhaarigen, blieben letztendlich dann doch auf ihr liegen. Ihre Wangen waren immer noch deutlich in rosa gezeichnet, ob es nun wirklich an ihm und ihrer Chance auf einen Kuss lag oder doch schon der Alkohol war, konnte Naruto nicht zu hundert Prozent sagen. Aber laut Kibas Aussage tendierte er natürlich sehr zum ersten. Sakura machte kurz vor ihm halt und zögerte ein wenig.

Naruto schloss für einen Moment seine Augen, während er ein letztes Mal ausatmete. Dann öffnete er seine Augen, um sich, so bereit wie man nun mal sein konnte in seiner

Situation, seinem Schicksal zu stellen.

Doch noch bevor Sakura, nun scheinbar gebrüstet, auch nur ihre Lippen spitzen und sich zu ihm hinüberbeugen hätte können, vernahm Naruto ein Schnauben und im nächsten Moment spürte er nur noch, wie ein Ruck durch seinen Körper ging und ein ihm gutbekanntes Lippenpaar auf seine traf. Dann sah er nur noch schwarz - Sasuke. Aus weit aufgerissenen Augen starrte Naruto in das tiefschwarze halbgeschlossene Augenpaars seiner Begleitung. Seine ebenso dunklen Haarsträhnen kitzelten seinen Nasenrücken.

Was...?!

Sofort spürte er das Erhitzen seiner Wangen.

Hier, vor allen Leuten?!

Aber diese Gedanken verschwanden schnell wieder, als er bemerkte wie weich und warm sich der Kuss anfühlte und wie die Schmetterlinge in seinem Bauch aufseufzten und ohnmächtig wurden, wie vernarrte Fangirls. Langsam und mit pochendem Herzen schloss Naruto seine Augen und gab sich dem Kuss hin. Er musste an den heutigen Morgen denken, als der Schwarzhaarige ihn mit diesen Lippen so sehr gereizt hatte und ihn dann doch nicht geküsst hatte. Sasuke war ein Gott, anders konnte sich Naruto nicht erklären, wie er einfach allem, was dieser Mann tat, verfallen war.

Er spürte Verlangen in sich auflodern und als wären echte Funken dieses Gefühls bereits zu Sasuke überggesprungen, fühlte er seine spielend neckenden Bewegungen. Er fing seine Unterlippe ein, saugte an ihr und ließ sie sofort wieder frei, nur um es erneut zu wiederholen. Naruto hörte Blut in seinen Ohren rauschen, vor Scham aber auch vor Lust und er ging darauf ein. Begann seine Lippen zu bewegen und wollte an Sasukes Lippen knabbern-

"Okay, vielleicht sucht ihr beiden euch einfach gleich ein Zimmer?!"

Die Stille um sie herum verpuffte in Null Komma Nichts. Erschrocken wich der Blondschoopf zurück und ihm dämmerte, was für eine Show sie abgegeben hatten. Gemurmelt und Getuschelt war zu hören, der Rest der Runde sah sie beide entsetzt oder verwirrt an. Temari war es, die die Stimme erhoben hatte, ihr Blick lag auf Naruto, ihr Ausdruck eine Mischung aus Belustigung und Verwunderung.

"Wie kannst du nur!", ertönte plötzlich Tentens zischende Stimme und augenblicklich fiel ihm auch Sakura wieder ein.

Sein Blick wanderte zu Sakura, die weiterhin fast unmittelbar vor ihm kniete. Ihre Augen waren weit aufgerissen und Naruto konnte eindeutig den Schock aus ihnen lesen, begleitet von Schmerz und Wut. Ihre gläsernen Augen deuteten darauf hin, dass sie am liebsten weinen wollte. Doch er kannte Sakura. Sie würde es nicht tun, nicht hier vor all diesen neugierigen Blicken.

Naruto schluckte hart. Shit, das hatte er nicht gewollt... Sein Blick schweifte zu Sasuke, dessen Hand auf seinem Handgelenk lag. Naruto wusste nicht weshalb er ihn ansah. Suchte er Hilfe? Wollte er, dass Sasuke ihm aus dieser Situation half, in die er ihn befördert hatte? Doch das konnte er nicht von ihm verlangen. Er hätte es Sakura eh irgendwann klar machen müssen, nur hatte er vor ihr dies so schonend wie möglich zu übermitteln.

"Sakura-"

Naruto wandte sich der Pinkhaarigen wieder zu, die Chance etwas zu sagen wurde ihm aber abrupt genommen, als ein weiterer Ruck durch sein Körper ging und er plötzlich auf den Füßen stand. Was...? Bevor er seinen Gedanken zu Ende denken konnte,

setzte sich sein Körper in Bewegung. Verwirrt sah Naruto auf den schwarzen Schopf vor sich.

"Ey.", die Stimme ihres Gastgebers ließ Sasuke anhalten und Naruto fast in ihn hinein laufen. "Jedes Zimmer. Außer meins, verstanden?"

"Shikamaru!", zischte der Blondschof in schrillum Ton. Er konnte sowas doch nicht ernsthaft sagen!

"Es ist nicht, wonach es aussieht.", sein Kopf schnellte zu Sasuke, als er ihn das in aller Ruhe sagen hörte. Shikamaru verdrehte die Augen ein wenig und winkte ab. Dann wurde Naruto weiter außer Hör- und Sichtweite der anderen Gäste verschleppt und schließlich fanden sie sich in der Küche wieder.

Die plötzliche Stille füllte seinen Kopf. Außer ihnen war niemand hier, die Bierkisten waren nicht mehr da, was nur bedeuten konnte, dass jemand auf die sinnvolle Idee gekommen war, sie in die Nähe der Feiernden zu bringen.

Sasuke ließ sein Handgelenk los. Unsicher lehnte sich Naruto an die Theke in der Raummitte, um etwas Halt zu haben. Sein Blick huschte kurz über die Einrichtung, dann zum Schwarzhhaarigen ihm gegenüber. Auch Sasuke sah sich ein wenig im Raum. Vermutlich wusste er auch nicht wirklich was er tun sollte. Sasuke kratzte sich am Auge, oder versuchte es eher. Naruto kam es so vor, als hätte der Schwarzhhaarige vergessen, dass er eine Brille trug, denn er verzog minimal das Gesicht und nahm das Accessoire von seiner Nase. Nicht besonders sanft wurde es zugeklappt und in seine hintere Hosentasche verstaut. Als Sasuke seinen Blick schlussendlich auf ihn richtete, wick Naruto ihm aus. Er begann die Finger aneinander zu legen, sie miteinander zu verweben und wieder zu entweben. Sasuke schien die Stille nicht durchbrechen zu wollen, was Naruto wieder nicht zu deuten wusste.

"Also...", fing er langsam an, überlegte eine Weile, "... Was genau war das gerade?" Es war vermutlich am einfachsten vorne anzufangen.

"Das?"

"Der Kuss.", fügte er schnell hinzu.

"Naja.", er richtete seinen Blick auf sein Gegenüber und sah wie dieser sich durch die Haare fuhr, noch mehr Haarsträhnen fielen aus seinem Zopf, "Man hat dir angesehen, dass du alles andere auf der Welt lieber tun würdest, als dich von ihr küssen zu lassen.", antwortete er gelassen. Naruto spürte einen kleinen Stein in seinen Magen sinken. Er hatte ihn also vor Sakura bewahren wollen, quasi der Retter in der Not sein, das war alles. Das war doch gut?

"Verstehe.", er suchte einen Moment nach Worten. Was war die richtige Erwiderung darauf? "Dann... dan-"

"Ich kann nicht dabei zusehen, wie jemand anderes dich küsst." Ihre Blicke trafen sich und Naruto spürte wieder dieses Flattern im Magen. Wusste Sasuke eigentlich, was er da sagte? Schon wieder sagte? Naruto konnte Sasukes offene Gefühle für ihn nicht in den Hintergrund seiner Gedanken drängen, wenn er solche Sachen sagte. Wieder einmal krabbelte die Hitze seine Wangen hinauf. Sasuke ging ein paar Schritte auf ihn zu ohne ihren Blickkontakt zu unterbrechen, bis er direkt vor ihm stand.

Mit jedem Schritt, wurde Narutos Atmung flacher und schneller. Dem intensivem Blick Sasuke hielt er nicht sonderlich lange stand, weshalb er nach einiger Zeit seinen Kopf leicht senkte. Der Blonde hatte das Gefühl als hätte sich die Luft um sie elektrisch aufgeladen. Dieser plötzliche Stimmungsumschwung warf ihn so sehr aus der Bahn, dass er nicht wusste was er tun oder sagen sollte. Naruto spürte Sasukes kalte Finger, wie sie sein Kinn umschlossen und es anhoben. Ein warmes Kribbeln folgte. Ihr wieder

aufgenommener Blickkontakt ließ Naruto für wenige Sekunden den Atem anhalten. In diesem Moment konnte er so viel in ihnen sehen, dass er schon glaubte er würde es sich einbilden. Entschlossenheit, Unsicherheit, Verlangen und zeitgleich eine solche Zärtlichkeit, von der Naruto nicht wusste, dass es sie gab.

"Ich lasse nicht zu", Sasukes Mund bewegte sich langsam und während er mit tiefer und flüsternden Stimme sprach, näherte er sich Narutos Gesicht mit jedem Wort stetig. Der Blondschoopf konnte seinen heißen Atem auf seinen Lippen spüren und befeuchtete sie unbewusst. Sein Herz schlug indes hart gegen seinen Brustkorb, "dass irgendwer dich mir wegnimmt!" Die Worte Sasukes reduzierten Narutos eh schon dezimiertes Denkvermögen gänzlich auf null.

Kurzschlussartig hob er die Arme um Sasukes Hals und überwand den restlichen Abstand ihrer Lippen zu einem weiteren Kuss, als wären sie vorhin gar nicht unterbrochen worden.

Er spürte Hände an seiner Hüfte, die sie einander näher zogen und konnte Sasukes schmalen aber kräftigen Körper an seinem spüren. Naruto seufzte wohligh zwischen zwei weiteren Küssen. Sie setzten das Fangenspielen ihrer Lippen fort. Währenddessen begann er seine Hände in den seidig schwarzen Haaren zu vergraben, ihn dabei noch mehr an sich zu drücken. Langsam glitt er mit seiner Zunge über Sasukes Lippen, wollte ihn schmecken.

"Du bist ganz schön ungeduldig...", raunte Sasuke, der sich von ihm gelöst hatte, und ließ den Blondem weiter erröten, nur um ihm gar keine Zeit zum Antworten zu lassen und seinen Mund sofort wieder in Beschlag zu nehmen.

Er war ungeduldig. Ungeduldig Sasukes Lippen wieder auf seinen zu spüren, wie er es eigentlich schon die ganze Zeit wollte und es sich nicht eingestehen konnte. Ungeduldig die Wärme seiner Hände überall auf seinem Körper zu spüren, ungeduldig ihn so nah bei sich zu haben wie nur möglich.

Sasuke drängte sanft gegen ihn, sodass die niedrige Arbeitsfläche an der er stand gegen sein Steißbein drückte. Elektrisierendes Kribbeln fuhr durch Narutos Körper als Sasuke seinem Begehren nachkam und mit geschickter Zunge in seinen Mund vordrang. Seufzend gab er sich ihm hin und fühlte sich wie fließendes Karamell in seinen Armen. Die Hitze auf seinen Wangen wanderte über seinen ganzen Körper. Er verstärkte seinen Griff in Sasukes Haaren, wechselnd zwischen kraulen und halt suchen, während Sasukes Finger über seinen Rücken fuhren, warm und forschend. Seine Berührungen hinterließen ein angenehmes Kribbeln auf seiner Haut, ebenso ein leichtes Kitzeln, weshalb er automatisch seinen Rücken durchdrückte.

"Ah..." Der Druck gegen die Arbeitsplatte der Theke wurde unangenehm. Naruto unterbrach widerwillig ihren Kuss. "Warte... Die Theke...", murmelte der Blondschoopf, nicht sicher, ob Sasuke wusste was er ihm damit sagen wollte. Doch dieser verstand anscheinend sofort, denn sein Arm legte sich um ihn und im nächsten Moment verlor Naruto den Boden unter den Füßen. Überrascht keuchte Naruto auf und seine Hände suchten sofort halt an den Schultern Sasukes. Dann fand er sich auch schon auf besagter Theke sitzend wider. Naruto blinzelte. Hatte Sasuke ihn gerade einfach mir nichts dir nichts mit einem Arm dort hoch verfrachtet? Wow...

Der Schwarzhaarige nutzte ihren Positionswechsel zu seinem Vorteil, schob sich zwischen seine Beine und zog den Blondem mit seinem Arm dicht zu sich, so dass sich ihre Lendengegenden leicht streiften und Naruto definitiv die Wärme, die von Sasuke ausging, spüren konnte.

"Besser?", Sasuke hauchte und kam dem Blondem wieder näher, bereit ihr leidenschaftliches Spiel wieder aufzunehmen.

Dieses eine Wort löste ein Kribbeln in Narutos Körper aus. Unfähig zu antworten, beschlagnahmte er eilig Sasukes Lippen. Ihr Atem vermischte sich, es kam ihm mindestens 30 Grad wärmer hier vor als zuvor. Sasuke beugte sich ihm immer weiter entgegen, jetzt wo der Blonde auf der Arbeitsfläche zwischen ihm und den Hängeschränken hinter sich gefangen war, fühlte er sich wie ausgeliefert. Instinktiv presste er die Beine etwas zusammen und Sasuke noch enger an ihn, sodass er leise auf keuchte. Naruto merkte beschämt, dass der Drang sich an ihm zu reiben, wuchs. Ihre Pose ließ ihm eigentlich auch keine andere Wahl. So verzweifelt wollte er aber nicht wirken, er konzentrierte sich lieber auf ihre Münder. Sasuke hatte das Tempo gezügelt, indem er jetzt quälend langsam über Narutos Lippen leckte. Dieser genoss das angenehme Kribbeln darauf, doch er wollte nicht passiv bleiben. Mit der eigenen Zunge drängte er Sasukes von sich und nahm sich dessen Lippen vor. Fordernd knabberte er kurz an seiner Unterlippe, bevor er davon ab ließ und begann sich nun seinem Hals zu widmen. Sasukes Haut fühlte sich weich und glatt unter seinen Lippen an, viel zu perfekt.

Ein Naruto bekannter Geruch stieg ihm in die Nase und schnell realisierte er, dass es ein Mix aus seinem Shampoo, Duschgel und Sasukes eigener Duft war, den er so intensiv wahrnehmen konnte. Der Blonde stoppte in seinem Tun und biss sich für einen kurzen Moment auf die Unterlippe. Verdammt, war es komisch, dass es ihn noch viel mehr anmachte, dass Sasuke nach seinen Sachen roch? Davon ließ Naruto sich jedoch nicht weiter beirren und widmete sich viel lieber wieder dem Hals Sasukes. Wie auch zuvor liebte er die helle Haut. Unter der Berührung seiner Lippen konnte Naruto spüren, wie sie sich unter ihm anspannte, als Sasuke seinen Kopf leicht schräg legte. Naruto nutzte die dazu gewonnene Fläche nur zu gern und verteilte weiter Küsse auf der warmen Haut, arbeitete sich langsam und spielerisch hinauf. Bei Sasukes Ohr angekommen ließ er es sich nicht nehmen kurz an dessen Ohrläppchen zu knabbern, was dem Schwarzhaarigen sogar ein Seufzen entlockte. Zu hören, dass Sasuke seine Berührungen genoss, trieb Naruto nur noch mehr an. Seine Lippen fanden ihren Weg zurück zu seinem Hals, diesmal jedoch um ein wenig an ihm zu knabbern.

Naruto spürte indes Sasukes grazile Finger, wie sie durch seine Haare fuhren und dann spielerisch ihren Weg in seinen Nacken fanden, den sie sanft streiften und kraulten. Das war eine seiner Schwachstellen, wenn nicht sogar die, die es ihm am meisten antat. Für einen Moment hielt Naruto inne und genoss Sasukes Berührungen.

"Mhh."

Diesmal war es Naruto dem ein Laut des Gefallens entflo. Die filigranen Finger Sasuke wanderten zurück in die blonde Mähne und auch Naruto widmete sich seinem eigentlichem Tun. Er knabberte erneut Sasukes Haut, bevor er jedoch diesmal einen Schritt weiter ging, und sich an einer Stelle festsaugte. Er hörte Sasuke scharf Luft einziehen, doch davon ließ Naruto sich nicht beirren und vollendete sein Werk. Anschließend ließ er von seinem Gegenüber ab und richtete sich wieder auf. Nur wenige Sekunden später konnte Naruto schon die leichte Verfärbung auf Sasukes Haut sehen, bei so heller Haut war es auch kein Wunder, das sowas wie ein Knutschfleck sehr schnell sichtbar wurde. Keck grinste Naruto seinen Gegenüber an.

"Steht dir."

"Ist das so?", auch Sasukes Mund schmückte nun ein kleines Grinsen und ehe Naruto sich versah, griff Sasuke in sein Haar und zog seinen Kopf leicht zurück. Naruto keuchte auf. Dann spürte er auch schon die warmen Lippen Sasukes auf seiner eigenen Haut wieder. Weniger spielerisch und sanft als er selbst vorhin, übersäte

Sasuke ihn mit Küssen. Und auch wie Naruto zuvor, fand Sasuke eine Stelle, die ihm gefiel und saugte sich an seinem Hals fest.

"Ah...", Naruto krallte sich erneut in die Schulter. Für einen Bruchteil einer Sekunde, spürte Naruto die warme, feuchte Zunge Sasukes, über seine Haut lecken. Dann zog sich Sasuke aus seiner Halsbeuge zurück und lockerte seinen Griff.

"Steht dir bestimmt noch besser.", Sasukes Stimme war leicht kratzig. Ob er ebenso angeheizt war wie er selbst? Ihre Blicke trafen sich. Naruto konnte das Verlangen in Sasukes Augen sehen. Er schluckte hart, bevor er sich ohne lange zu fackeln nach vorne beugte und die Lippen Sasukes erneut eroberte. Innerhalb weniger Sekunden trafen ihre Zungen aufeinander. Die Arme Sasukes legten sich fest um seinen Rücken, pressten ihn an sich, so nah es ihre Position erlaubte. Seine eigenen Arme fanden ihren Weg um seinen Nacken, versuchten ebenso die Distanz zwischen ihnen soweit wie möglich zu verringern. Die Scham die Naruto noch zuvor verspürt hatte, war verflogen, als er seinen Schritt an Sasuke drückte und sich leicht an ihm zu reiben begann. Ein Kribbeln durchfuhr ihn. Fuck... War nur ihm so heiß?

Ein leises Raunen Sasukes beantwortete seine Frage. Das anschließende Grinsen auf dessen feuchten Lippen bestätigte ihm außerdem, dass er auch Narutos Hitze spürte, die sich zunehmend in seiner Lendengegend sammelte. Er wiederholte seine Bewegung, drückte den Rücken noch weiter durch und hob sich dabei leicht von der Arbeitsplatte. Wenn schon, denn schon. Es fühlte sich einfach zu gut an. Und Sasuke kam ihm dieses Mal entgegen. Er unterbrach ihren Kuss häufiger durch sein tiefes Aufkeuchen, oder war es Narutos eigenes? Er hatte keine Ahnung, atmen war unwichtig geworden. Er wusste nur, dass sich ihre Lippen wieder und wieder erneut treffen mussten. Naruto rieb sich jetzt einfach hemmungslos an ihm und folgte dabei dem Rhythmus, den Sasukes Becken ihm vorgab. Ungeduldig krallte sich Naruto an ihm fest, Haare, Schultern, was immer er erreichen konnte. Die Lust rollte über seinen Körper hinweg und er wollte nur noch mehr davon.

"Nicht das wonach es aussieht, huh. Vielleicht solltet ihr euch wirklich ein Zimmer nehmen."

Die kalte, schneidende Stimme wirkte wie ein Pfahl, der zwischen die beiden Körper gerammt wurde. Beide rissen sie instinktiv die Augen auf und richteten den Blick langsam auf die Küchentür. Naruto war augenblicklich erstarrt und er spürte wie ihm ein unangenehmer Schauer über den Rücken lief. Sasukes Miene dagegen fiel in einen ausdruckslosen Zustand.

Grund dafür war Sakura, die mit verschränkten Armen in der Tür stand. Sie hatte die kleine Konversation mit Shikamaru also gehört. So wie vermutlich auch der ganze Rest der Anwesenden vorhin. Schön.

Keiner von ihnen sagte ein Wort, auch sie blieb weiter still und betrachtete die beiden, wie Naruto jetzt auffiel, mit einem seltsamen Ausdruck. Ihre Augen waren gerötet und ihre Lippen bebten, aber es wirkte nicht als wäre sie besonders wütend. Sasuke machte einen großen Schritt zurück und erlaubte Naruto damit, wenig elegant von der Theke zu gleiten.

So unauffällig wie möglich kontrollierte er, ob noch alles an seinem Platz war oder im besten Fall nicht sichtbar für die Pinkhaarige. Es reichte ja, dass sie in so einer prekären Situation erwischt worden waren. Sich jedoch aber in voller Größe irgendwem zu präsentieren lag nicht in seiner Absicht. Außer bei Sasuke. Naruto räusperte sich. Nicht sicher was er nun machen oder sagen sollte, fuhr er sich durch

die Haare. Eigentlich war ihm ziemlich bewusst, was er nun zu tun hatte, viel mehr scheiterte es ihm an der Ausführung. Hatte er schon einmal jemanden abgewiesen, der wirklich ernste Gefühle für ihn hatte? Wie stellte man das am besten an, ohne der Person noch mehr weh zu tun?

"Saku...", Narutos Stimme war kratzig und er räusperte sich erneut, "Sakura." Er suchte ihren Blick, doch dieser legte sich alles sagend auf seinen Mitbewohner.

"Sorry, könntest du kurz...?", Naruto schenkte Sasuke ein leichtes Lächeln und jener schien zu verstehen. Gut, so schwer war es in dieser Situation nicht zu verstehen, dass hier ein Gespräch unter vier Augen angebracht war. Es tat Naruto dennoch etwas Leid, dass das heute schon zum zweiten Mal passierte.

"Klar.", Sasuke lächelte für eine Millisekunde, bevor er sich in Bewegung setzte. Erst jetzt fiel Naruto auf, wie zerwuselt dessen Haare aussahen. Der Zopf hatte Narutos Leidenschaft nicht überlebt und nun sahen Sasukes Haare aus wie immer, nur wilder. Er sah trotzdem gut aus. Heiß.

An der Tür und nun in unmittelbarer Nähe Sakuras blieb Sasuke kurz stehen und blickte auf die Pinkhaarige herab. Jene funkelte ihn an und ließ ihn nur zu gern aus der Küche verschwinden, indem sie zur Seite trat.

"Es ist seinetwegen, oder?", brach es leise aus ihr hervor, noch bevor die Tür komplett ins Schloss gefallen war. Das Klicken folgte unmittelbar, es wirkte wie Narutos letzter Grabnagel.

"Wa- Nein, er-", Moment. Sie hatte sie beide gerade so gut wie in flagranti erwischt, was wollte er ihr bitte vormachen? Er könnte einfach 'ja' sagen. Sie hatte nicht unrecht, aber das war zu einfach, das war nicht was er ihr eigentlich sagen musste. Es gab jetzt keine Ausflüchte mehr, sonst würde er das nie klären können. Er atmete tief ein, bevor er zum Sprechen ansetzte.

"Ich bin nicht an Frauen interessiert, Sakura.", begann er und suchte ihren Blick, "Ich dachte das wäre dir klar gewesen nach der... Sache bei der Klassenfahrt damals."

"Klar gewesen? Er hat dich geküsst! Du hast nichts dazu gesagt, schon gar nicht zu mir.", ihre Stimme war leise, sie sah Naruto auch nicht an.

"Was?! Natürlich nicht, ich bin dir keine Rechtfertigung schuldig."

"Du hast nie gesagt, dass du mich nicht magst. Man kann doch auch Frauen und Männer mögen..." Naruto starrte sie entgeistert an. War das ihr ernst? "Deshalb hast du Sai verlassen? Weil du dachtest ich könnte bisexuell sein und du eine Chance haben?"

"Was?", jetzt war sie es, die ihren Blick hob und ihn ungläubig ansah, "Was hat das mit Sai zu tun? Wir haben uns getrennt, weil es nicht funktioniert hat! Glaubst du ich würde einfach aus Bequemlichkeit weiter mit ihm zusammenbleiben, weil es mit dir nicht geklappt hat?", ihre Stimme gewann etwas von ihrer üblichen Schärfe zurück und Naruto war froh, dass sie nicht mehr so zerschlagen klang.

"Wieso benimmst du dich überhaupt so, obwohl du weißt, dass ich nichts für dich fühle, Sakura?!", Naruto seufzte genervt, schloss die Augen für einen Moment und fuhr sich durch die Haare. Er wusste nicht was das ganze hier sollte, wenn sie doch genaustens wusste, was los war. Doch statt einer Antwort schlug ihm Stille entgegen. Und dann ein Schluchzen.

Oh verdammt.

Der Blonde öffnete die Augen und sah wie Sakura mit größter Mühe ihre Tränen

zurückhielt. Sie hatte den Kopf zur Seite gewandt und umfasste ihre verschränkten Arme schraubstockfest mit den Händen. Naruto dämmerte langsam, dass sie tatsächlich Hoffnung gehabt hatte. Obwohl er ihr eigentlich keinen Anlass dazu gegeben hatte und dennoch konnte er sehen, wie er ihr gerade, auf die unsensibelste Art überhaupt, so richtig wehgetan hatte.

Taktgefühl und Einfühlsamkeit hatten noch nie zu seinen Stärken gezählt. Ein wenig überforderte Naruto die Situation nun doch. Wer hätte auch ahnen können, dass der Abend darauf hinauslaufen würde.

"Sakura... Du bist ein nettes Mädchen und ich hab dich wirklich gern, aber einfach nicht auf diese Weise. Es liegt nicht an dir." Naruto wusste selbst, dass seine Worte nicht gerade die passende Ausdrucksweise waren, aber er wusste sich nicht besser zu artikulieren.

"Das weiß ich.", kam es wie aus der Pistole geschossen. Sakuras Stimme hatte nicht an Schärfe verloren, was Naruto davon abhielt weiter zu sprechen. Erneute Stille legten sich zwischen sie. Sakuras Haltung hatte sich bis dahin nicht verändert, als sie dann jedoch ihren Kopf hob und zu ihm herüber sah, stand er ihrer Trauer direkt gegenüber. Obwohl eine gewisse Distanz zwischen ihnen lag, konnte er die Spuren ihrer Tränen eindeutig erkennen.

"Bist du dir sicher?", fragte sie leise und mit einem leichten Zittern in ihrer Stimme. Naruto seufzte tief, verschränkte ebenfalls die Arme vor der Brust und sah sie gerade heraus an.

"Ja.", antwortete er mit fester Stimme. Mehr wusste er einfach nicht zu sagen. Er hatte ihr doch gerade gesagt, dass er keine romantischen Gefühle für sie hatte. Was sollte er noch sagen? Sie wollte doch gar nicht verstehen, was er sagte. Oder hoffte, dass er sie anlog. Naruto verstand einfach nicht, was in ihrem Kopf vorging.

"Danke." Naruto hob eine Augenbraue, sodass sie fast in seinen Haaren verschwand. Ehm. Was?

Sakura erwiderte seinen Blick ebenso standhaft und brachte jetzt ein trauriges Lächeln zu Tage. Hatte sie sich gerade wirklich bedankt, oder hatte der Blondschoopf sich verhöhrt? Sie sprach so leise, vielleicht klang es nur so wie 'danke', aber war etwas anderes? "Dann werd' ich dich nie wieder belästigen. Wenn ich wirklich keine Chance habe, dann... nein, weil ich keine Chance habe... sprich mich bitte auch nicht mehr an, okay?", ihre Stimme klang zerbrechlich, kurz vor dem zersplittern, und war gleichzeitig so klar in diesem kleinen Raum zu hören.

Naruto starrte sie mit offenem Mund an. Das war nicht, was er erwartet hatte. Schreie, eine Ohrfeige, mit ihrer typisch wütenden, zeternden Art hätte er gerechnet. Nicht damit.

"Sei nicht böse, dass ich dir nicht viel Glück mit ihm wünschen kann, ja?", sagte sie mit gequälter Stimme und zwang sich weiter dazu eine Grimasse zu schneiden, die ein Lächeln sein sollte, bevor sie sich umdrehte und die Küche verließ.

Seufzend ließ Naruto sich gegen die Theke fallen, auf der er zuvor gesessen hat. Er schloss die Augen und legte dabei den Kopf leicht in den Nacken. Jetzt wünschte er sich ein Bier aus den verschwundenen Kisten. Naruto war erleichtert, dass Sakura das so gut wegsteckte oder ihm gegenüber wenigstens den Anschein bewahrte. Ein weiteres Seufzen folgte. Was hatte sie überhaupt so weit gebracht, sich irgendwelche Hoffnungen zu machen? Hatte er jemals irgendwelche Anzeichen gemacht? Es konnte doch nicht nur daran liegen, dass sie davon ausgegangen war, dass alles nur einseitig von Sasukes Seite war. Was ging dann nur in Sasuke vor, auf den er sich sogar

einließ...

"Alles Okay?", Sasukes Stimme kam aus dem Nichts und riss Naruto aus seinen Gedanken. Er öffnete seine Augen, senkte seinen Kopf wieder und blickte direkt in Sasukes.

Der schwarzhaarige hatte sich an den Türrahmen gelehnt und blickte ihn mit einer Mischung aus Mitleid und Besorgnis an.

"Ja, alles gut.", Naruto seufzte erneut, "ich verstehe nur nicht wie es zu sowas überhaupt kommen konnte.", murmelte er schließlich missmutig. Ihm gefiel nicht, was Sakuras Hoffnungsscheinwerfer für ihn und Sasuke bedeuten könnte. Was er mit Sasuke machte war doch dann noch viel schlimmer, aber das wollte er absolut nicht.

"Nun ich denke," Sasuke machte ein paar Schritte auf ihn zu während er weiterredete und lehnte sich neben ihn an die Theke, "dass Gefühle nicht einfach sterben, wenn man sie ignoriert. Und erst Recht nicht, wenn man, wie sie, diese Gefühle hegt und pflegt." Naruto presste die Zähne aufeinander.

"Sie kann sich auch weiter in dich verlieben ohne dich häufig zu sehen, zumindest in eine Fantasie von dir." Zum ersten Mal wünschte der Blonde sich, dass Sasuke aufhörte zu reden. Wen interessierte Sakura, Naruto konnte einfach nicht anders als das alles auf sich und Sasuke zu beziehen. "Es war vermutlich das beste einen klaren Schlusstrich zu ziehen.", Sasuke lächelte ihn an, so warm, dass Naruto bei seinem Anblick schmelzen könnte. "Mach dir keine Sorgen, das wird schon."

Der Kopf des Blondens brummte und er wusste nicht wohin mit seinen Gedanken. Er wollte Sasuke doch keine falschen Hoffnungen machen. Dass sie nicht falsch waren, schoss es ihm sofort durch den Kopf.

"Hast du gelauscht?", fragte er stattdessen und schob das Chaos gedanklich zur Seite, woraufhin Sasuke auflachte.

"Nicht absichtlich, ehrlich."

"Unabsichtlich mit dem Ohr an der Tür hängengeblieben, huh.", sagte Naruto skeptisch.

"Möglich.", antwortete Sasuke knapp, untermalte seine Antwort mit einem kurzen Schulterzucken. Seine Lippen verzogen sich zu einem schiefen Grinsen. Nun war es Naruto der auflachte. Er strich mit der Hand durch seine Haare.

Schweigen fiel über sie und Sasuke hatte seinen Blick wieder geradeaus gewandt. Naruto indes besah sich seinen Nachbarn. Worauf wartete er eigentlich? Hatte Sasuke ihm nicht oft genug gezeigt und sogar gesagt, dass er mehr als nur eine schnelle Nummer für ihn war? Wollte er sich wirklich die Chance entgehen lassen, nur weil er Angst hatte, die gleichen Fehler zu machen wie mit Gaara? Erst als Naruto die warme Hand Sasukes an seinen Fingerspitzen fühlte und er plötzlich in dessen Augen blickte, bemerkte er, dass er seine eigene Hand unbewusst nach Sasukes ausgestreckt hatte.

"Ah...", Naruto zog seine Hand zurück, strich sich eine seiner wenigen längeren Strähnen hinter das Ohr, bevor er seine Hand tief in seiner Hosentasche versenkte, "Ehm... Willst du noch bleiben oder wollen wir los?" Während seiner Frage stieß Naruto sich von der Theke ab und brachte so mehr Distanz zwischen sie.

"Gehen wir.", sagte Sasuke ohne Umschweife und tat es Naruto gleich.

Als sie das angrenzende Wohnzimmer wieder betraten schlug ihnen eine gewisse, wenn auch im Vergleich zu vorher niedrigere, Lautstärke entgegen und Naruto war froh, dass alle mit sich selbst oder einander beschäftigt waren.

"Hey Naruto!", kurz erstarrte angesprochener, entspannte sich relativ schnell wieder, als er merkte, dass Shikamaru der Urheber der Stimme war. Naruto drehte sich zu ihm um und musste feststellen, dass der Gastgeber bereits dazu getrieben wurde seine Geschenke zu öffnen. Davon hatte Naruto gar nichts mitbekommen. Der Stein in seinem Magen müsste bald ein Loch hineingeschlagen haben, so oft wie er heute fiel. Langsam bewegte er sich auf das Geburtstagskind zu.

"Sorry, Shika ich hab gar nicht gemerkt, dass du die Geschenke schon-"

"Ganz schön unhöflich von dir.", Naruto hielt augenblicklich den Atem an, "Aber solange ihr meine Küche nicht in Brand gesetzt habt, verzeih ich dir. Danke für das Game, Mann! Das suche ich schon seit einer Ewigkeit.", seine Lippen zierte ein kleines Grinsen. Naruto sackte in sich zusammen und brachte dann ein Lächeln hervor. "Oh Mann, erschreck mich nicht so. Tut mir Leid, ich wollte das wirklich nicht verpassen. Ich wollte doch dein Gesicht sehen, wenn du auspackst! Du hast es ein paar Mal erwähnt, da hab ich Temari gefragt."

"Verstehe.", Shikamarus Blick wanderte zu Narutos Seite, wo Sasuke etwas hinter ihm stand und wartete, "Ihr geht nehme ich an. Cool, dass ihr hier war-" "Was?! Naru, du gehst schon?" Kiba tauchte aus dem Nichts neben Shikamaru auf.

Das plötzliche Auftauchen seines besten Freundes ließ ihn für einen kurzen Moment schweigen. Kiba sollte in irgendeiner Show auftreten, wirklich.

"Eh ja... Sorry...", Naruto suchte nach einer Ausrede, die möglichst glaubwürdig war. Shikamaru hatte zwar soweit alles mitbekommen, bis auf das letzte Gespräch mit Sakura, dennoch wollte Naruto in seinem Beisein nicht sagen, dass er momentan lieber überall wäre, nur nicht hier. Naruto war sich sicher, dass Shikamaru ihn wohl verstehen würde, denn so wie er ihn kannte, wünschte er sich wohl selbst nichts anderes. "Weißt du, auf Arbeit war mega viel los und-"

"Ich würde an seiner Stelle auch gehen wollen.", Hinatas aus dem nichts auftauchende Stimme, unterbrach Naruto mitten im Satz. Die Dunkelhaarige trat mit einer Colaflasche in der Hand neben Kiba. Ok, das war dann wohl die nächste Eigenschaft, die sie von dem Brünetten übernommen hatte. Dennoch dankte Naruto ihr gedanklich, dass sie ihm half sich zu erklären.

"Wieso das? Man, es geht doch jetzt erst richtig los. Wir bauen gerade PartyTower auf.", in Kibas Stimme schwang leichtes Nörgeln mit.

"Ich bezweifle, dass du weitere 3 Sekunden hier bleiben würdest, wenn ich dich so abgeknutscht hätte.", sagte sie mit nüchternem Ton und blickte kurz ihn und dann Sasuke an. Sicher bemerkte sie, wie zerzaust sie beide aussahen. Soviel zur Hilfe ihrerseits.

Kiba sah seine Freundin sprachlos an, die Empörung war ihm ins Gesicht geschrieben.

"Wieso hast du es dann noch nicht gemacht?", platze es schließlich aus ihm hervor und sein Ausdruck nahm herausfordernde Züge an.

"Wieso hast du es nicht gemacht?", ihre Stimme war ganz klar von der Sorte 'unbeeindruckte-nonchalante-Kritik' mit einem Hauch von 'Zieh-dir-den-Schuh-selbst-an'.

"Okay, wisst ihr was, viel Spaß, wir sind dann weg.", Naruto wollte die Umsetzung, der unterschwellig angedrohten Warnung der Worte, nicht ansehen müssen. Ihm reichte es Teil der Show gewesen zu sein, er musste nicht auch noch Zuschauer sein. Er wandte sich wieder Shikamaru zu. "Hab noch einen tollen Abend und viel Spaß! Nächstes Mal bleibe ich länger, versprochen." "Kein Ding, wir sehen uns." Damit drehte er sich zum Gehen um und lief beinahe in Sasuke rein. Er hatte ganz vergessen,

dass er hinter ihm stand. "Benutzt Kondome!" KIBA!!! Narutos Gesicht explodierte in roter Farbe, noch bevor er sich dazu entscheiden konnte, seinen besten Freund zu ignorieren.

"Komm.", murmelte Naruto leise, mit gesenktem Blick, und lief am Schwarzhaarigen vorbei Richtung Haustür. Dort zog er sich seine Schuhe an, Sasuke tat es ihm gleich, griff noch nach seiner Tasche, welcher er bei der Ankunft hier hatte abgelegt, und dann ließen sie auch schon die Wohnung hinter sich.

Draußen angekommen wehte ihnen ein angenehmer Wind entgegen. Naruto atmete tief ein und wieder aus. Er liebte die Abende im Spätsommer, sie waren im Vergleich zum Sommer so viel angenehmer. Für einige Minuten liefen sie schweigend nebeneinander her. Zum ersten Mal heute genoss er die Stille, die sie nun umgab. Aus dem Augenwinkel beobachtete er den Größeren.

"Sorry, dass die Stimmung nicht so toll war.", sagte Naruto nach einer Weile, richtete seine Aufmerksamkeit wieder auf den Weg vor ihm.

"Ist doch nicht deine Schuld. Also ich fands ziemlich nett.", sagte Sasuke und Naruto konnte das Grinsen förmlich hören. Er spürte, wie seine Wangen sich verfärbten. Nett? Meinte der Schwarzhaarige wirklich die Geburtstagsfeier an sich oder das, was sie dort getan hatten? "Es war schön, dass ich Leute kennenlernen durfte, die dir wichtig sind."

Naruto stoppte in seiner Bewegung und sah Sasuke an, der nach zwei weiteren Schritten auch stehen blieb und sich fragend zu ihm umdrehte. Eine Weile sahen sie sich nur an. Naruto beobachtete wie der Wind schwarze Strähnen in Sasukes Sichtfeld wehte, aus dem die dunklen Onyxen ihn anblickten.

"Oh. Naja also... immerhin hast du Hinata und Kiba kennengelernt. Und Shikamaru. Auch wenn alle drei super peinlich sein können, sind das die Leute die mir am meisten bedeuten. Das mit Sakura...", Naruto zögerte einen Moment, "... tut mir Leid, dass das passiert ist. Wie sie sich dir gegenüber verhalten hat, war nicht in Ordnung. Ich will auch nicht, dass du denkst ich würde haufenweise Leuten irgendwas vormachen und Hoffnung machen.", murmelte er leise und dachte, dass er vielleicht einfach die Klappe halten sollte.

Als würde sein Gesprächspartner genau seiner Ansicht sein, schwieg dieser und machte keinen Anschein, zu seiner Aussage etwas beizutragen. Das hatte er ja wirklich gut hinbekommen. Er hatte nicht einmal viel getrunken und dennoch schien seine Funktion zu denken, noch weniger zu funktionieren als in seinem Alltag.

"Keine Sorge, so hatte ich dich auch nicht eingeschätzt.", sagte Sasuke dann doch. Naruto fiel ein Stein vom Herzen. "Du kannst nichts für ihr Verhalten. Es kommt leider öfter vor als man denkt, dass andere zu viel in irgendwelche Interaktionen hinein interpretieren. Ich wusste, dass sie was von dir will und hab es herausgefordert.", sprach der Schwarzhaarige weiter und kratzte sich dabei im Nacken, "Außerdem... bin ich nicht wirklich besser."

Seine schwarzen Augen wandten sich von ihm ab und blickten nun an ihm vorbei.

"Wa.. Nein, das ist doch was ganz anderes. Das ist doch gar nicht zu vergleichen!", sprudelte es sofort aus Naruto. Sasuke schwieg und auch Naruto wusste nicht was er sagen sollte. Sasuke war nicht wie Sakura. Sasuke machte sich keine Hoffnungen aufgrund nicht vorhandener Avancen. Kam es Sasuke so vor? Als würde Naruto trotz Sasukes offenem Interesse mit ihm spielen?

Weiter unfähig etwas gescheites zu sagen blickte Naruto den anderen an. Dieser richtete seinen Blick wieder auf ihn, beobachtete ihn. Er schien nach etwas zu suchen, bevor er sich dann entschied die Distanz zwischen ihnen zu verringern und auf ihn zu trat. Seine dunklen Augen waren ernst und dennoch konnte Naruto die Unsicherheit in ihnen sehen. Narutos Herz pochte aufgeregt gegen seinen Brustkorb. Was hatte Sasuke vor? Sichtlich verwirrt war Naruto dann, als der Schwarzhaarige ihm plötzlich seine Hand hin hielt. Was...?

"Ist das so?", die Unsicherheit die Naruto in Sasukes Augen sehen konnte war nun auch deutlich aus seiner Stimme zu hören.

Er spürte ein leichtes Stechen in der Brust. Die Antwort war doch eigentlich klar. Statt Worte herauszubringen, an denen sich seine nervöse Zunge verhaspeln würde, nickte er. Erst langsam und zögerlich, während ihm die Farbe ins Gesicht lief, dann energischer und er griff instinktiv nach Sasukes Hand.

Angenehm kühl, war sein erster Gedanke und gleichzeitig fühlte es sich warm an. Ein wenig rau und weich zugleich. Sie schmiegte sich perfekt an seine eigene an. Narutos Blick wanderte zu ihren Händen, seine leicht gebräunte hob sich optisch von Sasukes blasser Haut ab, wo sie einander berührten. Gegensätzlich und trotzdem wie füreinander gemacht... Seine Wangen erwärmten sich augenblicklich noch etwas mehr, ob seiner kitschigen Gedanken.

"M..Mit dir ist das anders.", hauchte er leise.

Seine Worte kosteten ihn viel Mut und waren ihm dennoch im gleichen Moment so peinlich, dass er sich verkriechen wollte. Sich vor den schwarzen, intensiven Augen Sasukes verstecken wollte. Doch dieser Moment war so intensiv, dass Naruto sich ihm nicht entziehen konnte. Deswegen nahm er seinen Mut zusammen und suchte das Augenpaar seines Gegenübers.

Sasukes eigener Blick war jedoch wie seiner zuvor auf ihre Hände gerichtet. Er starrte sie an, so wie auch Naruto es getan hatte. Narutos blaue Iriden beobachteten Sasuke genau.

Was er wohl dachte? Spielten seine Gefühle, ob dieser Berührung ebenso verrückt wie seine? Als wüsste Sasuke, was in Narutos Gedanken vor sich ging, legte sich ein kleines Lächeln auf seine Lippen, während er begann mit dem Daumen über seinen Handrücken zu streichen. Oh Gott. Sofort stieg Hitze in Naruto auf. Sasukes Lächeln war nur schwer zu erkennen, so unscheinbar war es, doch für Naruto war es das wärmste, das er je gesehen hatte. Er schluckte hart. Und als wäre es nicht schön genug, hob Sasuke seinen Kopf und sah ihn an. Naruto spürte das Klopfen gegen seine Brust. Dieser Mann machte ihn verrückt...

"Wir sollten langsam weiter, bevor wir die letzte Bahn verpassen.", Sasukes Stimme war angenehm rau und er räusperte sich kurz.

"Eh... Ja... Sollten wir wohl.", bestätigte Naruto und räusperte sich ebenfalls. Sasuke verwob ihre Finger miteinander, warf noch einen kurzen Blick zu ihren Händen, bevor er sich in Bewegung setzte.